



## Gut bei Stimme Befeuchtung ist das A und O

**Wer seine Stimme beruflich viel einsetzt, fordert seinen Stimmbändern so manches ab. Kommt es zu Stimmbeschwerden, suchen Betroffene in der Apotheke oftmals nach Rat. Eine gute Empfehlung: die trockenen Mund- und Rachenschleimhäute intensiv befeuchten und vor weiteren Reizen schützen. Eine Kombination aus Isländisch Moos, einem Hydrogel-Komplex und Hyaluronsäure ist hierzu gut geeignet.**

**E**inen Frosch im Hals hat jeder einmal. Unangenehm wird es, wenn Räusperzwang, Heiserkeit, ein trockenes Mundgefühl oder gar Stimmbänderreizungen zum ständigen Begleiter werden und das Sprechen anstrengt. Solche Stimmbeschwerden können die Folge einer hohen und intensiven Stimmbelastung sein oder auftreten, wenn die Stimme falsch eingesetzt wird. Betroffen sind nicht nur Stimmprofis wie Sänger und Schauspieler. Wie eine repräsentative Kundenbefragung zeigt, leiden mehr als 70 Prozent der deutschen Bevölkerung zeitweise unter Heiserkeit, Räusperzwang oder einem Trockenheitsgefühl im Mund.<sup>1</sup> Werden die Beschwerden nicht behan-

delt, kann die Stimme wegbrechen oder im schlimmsten Fall ganz wegbleiben. Bei den ersten Anzeichen sollte die trockene und gereizte Schleimhaut im Mund-Rachen-Raum daher intensiv befeuchtet und vor äußeren Einflüssen (z. B. Staub, trockene Raumluft) geschützt werden. Gut geeignet sind Wirkstoffe, die einen balsamartigen Schutzfilm auf der Schleimhaut bilden, weitere Reizungen verhindern und die Regeneration fördern. Zu dieser Art Wirkstoffe zählen Schleimstoffdrogen wie Isländisch Moos. Mit einem Schleimstoffgehalt von mindestens

50 Prozent stellt die Droge eine intensive Befeuchtung der trockenen Schleimhaut sicher. Diese Wirkung wird im Präparat isla® med voice noch verstärkt durch die Kombination aus einem Hydrogel-Kom-

*isla® med voice schützt die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut und befeuchtet diese intensiv. Stimmbeschwerden werden so spürbar schnell und effektiv gelindert.<sup>2</sup>*

plex mit Hyaluronsäure: Letztere kann Wasser extrem gut binden und weist mukoadhäsive Eigenschaften auf, die ein gutes und langanhaltendes Anhaften an der Schleimhaut ermöglichen. Der Hydrogel-Komplex bildet beim Lutschen ein Hydrogel aus, das die Schleimhäu-



te zusätzlich befeuchtet und schützend überzieht. So werden belastungsbedingte Stimmbeschwerden wie Heiserkeit und Stimmbänderreizungen spürbar schnell und effektiv gelindert.<sup>2</sup>

**Frau Cornelius**, die seit kurzem Lehrerin ist, betritt ihre Stammapotheke und klagt PTA Frau Schön ihr Leid. Seit sie die volle Stundenzahl unterrichtet, kratzt es häufig im Hals, sie muss sich räuspern und neulich war die Stimme schon einmal vorübergehend ganz weg.

**PTA Frau Schön:** Hallo, Frau Cornelius! Gut, dass Sie zu mir kommen. Wiederkehrende Stimmbeschwerden sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen, vor allem nicht in Ihrem Beruf. Ich empfehle Ihnen die Halspastillen isla® med voice mit mildem Kirschgeschmack.

**Frau Cornelius:** Warum gerade das Produkt?

**PTA Frau Schön:** Die Halspastillen enthalten einen Spezialextrakt aus Isländisch Moos und darüber hinaus einen Hydrogel-Komplex mit Hyaluronsäure. Diese Kombination bietet doppelten Schutz: Sie sorgt für eine intensive Befeuchtung der trockenen und gereizten Mund- und Rachenschleimhaut und bildet zudem einen Schutzfilm aus. Die Schleimhaut kann sich darunter regenerieren und die Beschwerden werden schnell und effektiv gelindert.<sup>2</sup>

**Frau Cornelius:** Wie schnell wirken die Halspastillen?

**PTA Frau Schön:** In einer Beobachtungsstudie berichteten die meisten Patienten,

dass sie sofort oder wenige Minuten nach dem Lutschen eine Wirkung verspürten. Und, was auch wichtig ist, der Effekt hielt bis zu 60 Minuten oder sogar länger an.<sup>2</sup>

**Frau Cornelius:** Das klingt gut. Ich hatte da mal eine Tablette, die hat aber im Mund geschäumt, das fand ich nicht schön. Tut das die Halspastille auch?

**PTA Frau Schön:** Nein, denn der Hydrogel-Komplex ist vorgequollen und steht somit sofort zur Verfügung. Im Unterschied dazu enthalten die von Ihnen ausprobierten, gepressten Tabletten Natriumhydrogencarbonat, welches den Eigenspeichel entzieht. Das erklärt die Schaumbildung im Mund. In einigen Fällen kann das Natriumhydrogencarbonat sogar Bauchschmerzen, Blähungen und Völlegefühl auslösen.

**Frau Cornelius:** Und die Halspastillen enthalten kein ... Wie heißt das nochmal?

**PTA Frau Schön:** Natriumhydrogencarbonat - enthalten sie nicht, genau. In der eingangs erwähnten Beobachtungsstudie bewertete die große Mehrheit der teilnehmenden Patienten isla® med voice als sehr gut bis gut verträglich.<sup>2</sup> Außerdem trägt die gummiartige Konsistenz dazu bei, dass das Präparat von Anfang an für ein angenehmes Mundgefühl sorgt.

**Frau Cornelius:** Dann probiere ich die Halspastillen mal aus. Wie oft muss ich sie nehmen?

**PTA Frau Schön:** Lutschen Sie langsam bis zum vollständigen Auflösen täglich bis zu 6 Pastillen, vor allem bei akuten Beschwerden. Sie können die Halspastil-

## isla® med voice

- > enthält einen Hydrogel-Komplex mit Hyaluronsäure und den Spezialextrakt aus Isländisch Moos.
- > haftet beim Lutschen an der angegriffenen Schleimhaut von Mund und Rachen, legt sich als Schutzfilm darauf und befeuchtet diese intensiv und langanhaltend.<sup>2</sup>
- > hat einen wohltuenden und schnell spürbaren Effekt bei Heiserkeit und Stimmbänderreizungen.<sup>2</sup>
- > ist für Vielredner wie Lehrer, Sänger oder Mitarbeiter von Call-Centern geeignet.
- > ist frei von Natriumhydrogencarbonat – kein Aufschäumen im Mund.
- > schmeckt mild nach Kirsche.
- > ist gut verträglich, vegetarisch und zuckerfrei.
- > kann auch von Kindern ab 6 Jahren sowie Schwangeren und Stillenden angewendet werden.

# isla®

len auch über einen längeren Zeitraum anwenden, bessern sich die Beschwerden nicht oder verschlimmern sie sich, sollten Sie jedoch einen Arzt aufsuchen. Und noch ein Tipp, da Sie als Lehrerin auf Ihre Stimme angewiesen sind: Trinken Sie viel Wasser oder Kräutertee, um die Schleimhaut feucht zu halten. Und lässt sich der Aufenthalt in klimatisierten oder überheizten Räumen nicht vermeiden, lutschen Sie vorbeugend eine Halspastille zur Befeuchtung.

**Frau Cornelius:** Vielen Dank für die ausführliche Beratung.

<sup>1</sup>Repräsentative Konsumentenbefragung zum Thema Stimme im Auftrag von Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Bonsai GmbH 2016, n = 1005 Teilnehmer; <sup>2</sup>Staiger et al: Pharmazeutische Zeitung 39/2016, S. 2820-2826.